



# St. Christopher informiert

Weihnachtsbrief der katholischen Kirchengemeinde  
St. Christophorus – Percha 2010

## Liebe Pfarrgemeinde!

Ein ereignisreiches Jahr liegt hinter uns: Pfarrgemeinderatswahlen, Ökumenischer Kirchentag und kürzlich das Kardinalat unseres Erzbischofs in Rom.

Viel Hoffnung – und doch ein schweres Jahr:

Die österliche Freude wurde massiv gedämpft durch die Missbrauchsfälle in unseren Kirchen. Sie haben die Atmosphäre in unseren Gemeinden, Gottesdiensten und Begegnungen erheblich beeinflusst.

Wir sind uns aber auch der Verantwortung als katholische Christen bewusst: Durch unsere Arbeit vor Ort wollen wir das Leben der ganzen Gemeinde bereichern. Gemeinsam mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen – und für sie. Wir glauben daran, dass unsere Gesellschaft das Licht der „Frohen Botschaft“ braucht, dass Gott in Jesus Mensch geworden ist, um uns ganz nahe zu sein und uns zu helfen, eine von diesem Evangelium geprägte Welt zu bauen.

Deutschlands Wirtschaft geht es wieder gut: das Brutto sozialprodukt wächst, die Zahl der Arbeitslosen sinkt. Es geht aufwärts, schneller und effizienter. Arbeiten, Produzieren, Konsumieren – das ist alles sehr wichtig. Als christliche Gemeinde wollen wir aber diese Entwicklung ergänzen: Wir setzen uns ein für das, was wir religiös-spiritueller Leben nennen. Ein Leben, dessen Gestalt sich im vielseitigen Geschehen unserer Pfarrgemeinden zeigt und dessen Hauptmotivator und Ziel Jesus Christus ist.

Auch in diesem Jahr hatten wir viele schöne Ereignisse: das 1000-jährige Jubiläum unserer Kuratie Wangen, das schöne Goldene Priesterjubiläum von Pfarrer i.R. Konrad Schreiegg, ein hörenswertes Konzert unserer „kleinen und großen Virtuosen“ zusammen mit unserem Kirchenchor. Wir blicken zurück auf viele Gottesdienste und Feiern, in denen wir die Menschen von der Taufe über Firmung und Trauung bis zu ihrem Abschied aus dieser Welt begleitet haben.

Auch jetzt wollen wir uns wieder zu den Festgottesdiensten der Geburt Christi versammeln, unser Beitrag als Christen für die Qualität des Lebens und Vorbereitung auf das Kommen des Herrn. Ein wichtiges Ereignis erwartet uns im nächsten Jahr: Am 25. Juni wird Diakon David Mehlich Jr. in Freising zum Priester geweiht, und am 3. Juli feiern wir seine Primiz in Aufkirchen – ein schönes Zeichen, nicht nur für unsere Nachbarpfarrei!



Bei allen haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und bei allen, die sich uns verbunden fühlen, bedanken wir uns herzlich für ihre Unterstützung! Sie haben wesentlich dazu beigetragen, dass das Leben in unseren Pfarreien schön und erfolgreich verlaufen ist. Allen Mitgliedern der Pfarreien wünschen wir von Herzen ein von der Liebe Gottes erfülltes Weihnachtsfest und seinen Segen für 2011!

*Ihr Pfarrer Piotr Wandachowicz*

*mit Pfarrer i. R. Roman Jobst, Pater Joseph Posch, Pfarrer i. R. Konrad Schreiegg,  
Diakon Ingo Mehlisch, Diakon Robert Rausch und Diakon Karl-Heinz Weber*

## Weihnachten: Gott ist einer von uns geworden.

**Gottes Licht ist in die Welt gekommen.** Das ist Weihnachten! Ein Geheimnis der Liebe, das sich seit über zweitausend Jahren an die Männer und Frauen aller Zeiten und aller Orte richtet.

Um dieses Licht Gottes zu erkennen, aufzunehmen, braucht es Glaube, braucht es Demut. Damals wie heute, haben nur wenige Menschen dieses Licht wahr genommen, aber seitdem kommt die Welt von dem Licht Gottes nicht mehr los, auch wenn es manchmal verdunkelt ist durch uns Menschen, durch Ungerechtigkeit, Hass, Neid, Krieg und Gewalt.

**Möge Gottes Licht endlich erstrahlen.** Indem wir vor allem die Nächstenliebe pflegen, z.B. in der Aktion ADVENIAT über unseren eigenen Kirchturm hinaus schauen. Indem wir für ein gedeihliches Miteinander in unserer Familie, in der Schule, am Arbeitsplatz und in der Pfarrei Sorge tragen. Gute Werke, gute Taten machen Sinn.



Nicht zufällig werden immer mehr Menschen öffentlich für ihren Einsatz für andere geehrt, weil wir wissen, dass wir unsere Kräfte nicht nur für uns selbst bekommen haben.

Möge Gottes Licht Trost sein für alle, die sich in der Finsternis der Ungerechtigkeit befinden. Möge es Trost sein für diejenigen, die sich in ihrem berechtigten Streben nach einem sicheren Auskommen, nach Gesundheit und Bildung immer noch ausgegrenzt fühlen. Bleiben wir am Stromkreis Gottes angeschlossen durch unser tägliches Gebet und in der Mitfeier der heiligen Messe, damit es auch innerlich Weihnachten wird.

Das wünscht Ihnen, auch für das Jahr 2011

*Ihr Ruhestandspfarrer Roman Jobst*

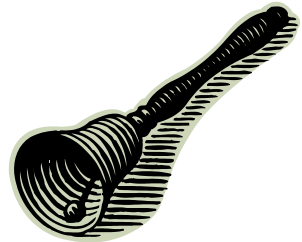
## „Leise singet der Chor und rieselt der Schnee...“

Nach einer prachtvollen „Krönungs“-Messe zu Ostern und der „Krönungs“-Hymne von Händel zum Patrozinium schlägt der Kirchenchor von St. Christophorus am **3. Advent** in der Messe um 9.30 Uhr besinnliche, ruhige Töne an: Mit vier Sätzen von Mendelssohn-Bartholdy und in neuerer TonArt wollen wir die Adventszeit begleiten.

Zur **Kindermette** am **24. Dezember um 16.30 Uhr** wird wieder die „Weihnachtsgeschichte“ von Carl Orff aufgeführt. Beteiligt sind hier begeisterte Kinder und Jugendliche aus Percha und Umgebung.

Die **Christmette** um **22.30 Uhr** wird vom Kirchenchor mit der **Kempfer-Messe** festlich gestaltet. An **Heilig-Drei-König** um **9.30 Uhr** erklingt noch einmal die Kempfer-Messe.

Alle Beteiligten wünschen schon jetzt eine friedliche, besinnliche Adventszeit und freuen sich auf regen Besuch zu den oben genannten Anlässen!



## Blick über den Tellerrand

Mit dem Weihnachtsbrief werfen wir immer einen Rückblick auf das vergangene Jahr in unserer Gemeinde.

Dieses Jahr wollen wir diesen Blick ausweiten: deshalb finden Sie auch einige Artikel zu unseren Nachbargemeinden, und was *sie* dieses Jahr bewegt hat. Mehr dazu finden Sie auf der **Seite 9**.

Wir als Redaktion hoffen damit, nicht nur Ihr Interesse zu wecken, sondern sich vielleicht auch bei Aufgaben mit unseren Nachbarn zusammenzutun, die unserer Gemeinde alleine schwerfallen.

Also: auf eine gute Nachbarschaft im Geiste unseres Herrn!

## Alle Jahre wieder: Kirchgeld

Wie jedes Jahr bitten wir Sie an dieser Stelle um das Kirchgeld von **1,50 €** für jede Person, die das 18. Lebensjahr vollendet hat.

Das Kirchgeld ist ein wichtiger Beitrag für die Finanzen unserer Gemeinde, da wir sie gezielt für unsere Bedürfnisse nutzen können.

Jedes Jahr entscheidet der Kirchenvorstand neu, wie das Kirchgeld erhoben und verwendet wird. **Dieses Jahr wird ihr Beitrag zur Renovierung unserer inzwischen 30 Jahre alten Sakristei verwendet.**

Vorgedruckte Überweisungen finden Sie in diesem Brief, oder liegen auch am Schriftenstand in unserer Pfarrkirche auf (Kontonr. 214 11 67, BLZ 750 903 00, Liga Bank eG München). Sie können Ihr Kirchgeld auch im Umschlag mit Absender bei der Sonntagskollekte oder im Pfarrbüro abgeben.

Wenn Sie den Betrag aufrunden, gilt die Bank-Überweisung bis 100.– € als Spendenquittung. Selbstverständlich wird Ihnen diese auf Wunsch auch von unserem Büro ausgestellt.

Für Ihr Verständnis und Ihren Beitrag danken wir Ihnen sehr herzlich!

## Mesner(in) gesucht!

Wir suchen immer noch „händeringend“:

### **Mesnerin/Mesner**

für die Gottesdienste unserer Pfarrgemeinde.

- Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 12 Stunden.
- Die Vergütung erfolgt nach dem kirchlichen Tarifrecht.
- Bewerber bzw. Bewerberinnen sollten der katholischen Glaubensgemeinschaft angehören und bereit sein den Dienst insbesondere an Sonn- und Feiertagen und Samstagabend auszuüben.
- Bewerber mit Wohnsitz in Percha werden bevorzugt.

Bei Interesse melden Sie sich bitte im Pfarrbüro, Telefon 12900.

# Gottesdienste

in der katholischen Kirchengemeinde St. Christophorus – Percha

vom 18. bis 26. Dezember 2010

- Samstag, 18.12. 15.30 - 17.00 Beichtgelegenheit vor Weihnachten  
18.00 **St. Valentin**, Vorabendmesse  
mit Stubenmusik  
für † Eltern Dinewitzer  
für † Hans Scheckenhofer und † Eltern  
18.30 **MS-Klinik**, Hl. Messe
- Sonntag, 19.12. **4. Adventssonntag** *Ev. Mt 1,18–24*  
9.30 Pfarrgottesdienst für † Hildegard u. Georg  
Aumüller  
10.30 Malteser Altenheim, Hl. Messe
- Dienstag, 21.12. 18.30 **St. Anna**, Hl. Messe für † Hans Käsbauer
- Mittwoch, 22.12. 8.30 Hl. Messe
- Donnerstag, 23.12. 7.30 – 8.30 Schulgottesdienst LSH Kempfenhausen
- Freitag, 24.12. **Heiliger Abend** *Ev. Mt 1,1–25*  
*Kollekte für das Bischöfl. Hilfswerk „Adveniat“*  
16.30 Kinderchristmette  
22.00 Christmette  
24.00 **St. Anna**, Christmette
- Samstag, 25.12. **Hochfest der Geburt des Herrn** *Ev. 2,15–20*  
*Kollekte für das Bischöfl. Hilfswerk „Adveniat“*  
**10.00** Hochamt  
10.30 **Malteser Altenheim**, Hl. Messe
- Sonntag, 26.12. Hl. Stephanus, Erster Märtyrer  
9.30 Festgottesdienst  
**10.30 St. Peter und Paul**, Hl. Messe für  
† Stephan Wolf

# Gottesdienste

in der katholischen Kirchengemeinde St. Christophorus – Percha  
vom 28. Dezember bis 9. Januar 2010

Dienstag, 28.12. *bis*

Donnerstag, 30.12. *keine Hl. Messe*

Freitag, 31.12. **Silvester**  
18.00 Gottesdienst zum Jahresschluss für † Vater  
Josef Jobst und † Angeh.

Samstag, 1.1.2011 Hochfest der Gottesmutter Maria *Ev. Lk 2,16–21*  
10.00 Hochamt  
18.30 **MS-Klinik**, hl. Messe

Sonntag, 2.1. Fest der heiligen Familie *Ev. Mt 2,13–15.19–23*  
9.30 Festgottesdienst

Dienstag, 4.1. 18.30 **St. Anna**, Hl. Messe

Mittwoch, 5.1. Hl. Johannes Nepomuk Neumann, Bischof  
8.30 Hl. Messe

Donnerstag, 6.1. **Fest der Erscheinung des Herrn** *Ev. Mt 2,1–12*  
*Kollekte für die afrikanischen Missionen*  
9.30 Festgottesdienst mit Einzug der Sternsinger,  
Segnung von Wasser, Salz, Weihrauch  
und Kreide

Samstag, 8.1. Hl. Severin, Mönch  
18.00 **Malteser Altenheim**, Vorabendmesse

Sonntag, 9.1. **Fest der Taufe des Herrn**  
9.30 Festgottesdienst

## Grüß Gott, ich heiße David Mehlich

...komme aus Berg und werde nächstes Jahr zum Priester geweiht.

1983 wurde ich in München geboren. Nachdem ich mit meiner Familie fünf Jahre in Belgien gelebt habe – mein Vater war dort als Seelsorger in einer deutschen Gemeinde tätig – bin ich in Aufkirchen und Icking zur Schule gegangen.



Nach meinem Abitur 2002 lebte ich ein Jahr in Argentinien, und arbeitete dort in einem kirchlichen Sozialprojekt. In dieser Zeit entstand mein Wunsch, später mal als Seelsorger arbeiten zu wollen. So begann ich in München mit dem Studium der Theologie und trat 2007 in das Münchener Priesterseminar ein. Inzwischen lebe und arbeite ich im Pfarrverband Amelang. Hier lerne ich, ergänzend zum Studium, die praktische Arbeit eines Priesters kennen.

In den letzten Jahren wurde ich es immer wieder gefragt: „Warum willst du Priester werden?“ Meist konnte ich darauf nicht zufrieden stellend antworten – denn eine umfassende Antwort wäre zu lang geworden. So sagte ich oft: Ich habe mich nach meinem Bauchgefühl entschieden. Natürlich spielten weitere Faktoren eine Rolle. Aber ich merke, dass ich eine gute Richtung eingeschlagen habe. Als Seelsorger kann ich ganz für die Menschen da sein: Ich darf im Gottesdienst oder im Religionsunterricht das Evangelium verkünden, es ergeben sich tiefe Gespräche über persönliche Anliegen und über den Glauben... Und es ist mir sehr wichtig geworden, mit und für andere Menschen zu beten.

**Ich denke, dass jeder Mensch berufen ist, zu Gott zu finden.** Und Jeder geht dabei seinen eigenen Weg: als Priester oder als Eheleute, als engagierter Beter oder als tatkräftiger Helfer in sozialen Notlagen. Alle Wege haben etwas gemeinsam: Gott ruft auf den Weg, die größere Nähe zu Gott ist das Ziel. Für mich war mein Bauchgefühl ein wichtiger Wegweiser Gottes hin zu meinem Wunsch als Priester zu leben und zu arbeiten.

Nächstes Jahr am 25. Juni ist meine Priesterweihe in Freising, und am 3. Juli 2011 meine Primiz, die erste heilige Messe eines Neupriesters, in Aufkirchen geplant. Hierzu darf ich Sie alle aus der Pfarrei Percha jetzt schon herzlich einladen!

*David Mehlich*

## Stimmen aus den Gemeinden: Höhenrain...

Auf meine Frage, was hat dieses Jahr besonders das kirchliche Leben in Höhenrain geprägt, bekam ich zur Antwort: „Es war das Jahr der Jubiläen.“

Am 17. Oktober 2010 feierte die Pfarrgemeinde feierlich das 60 jährige Bestehen ihrer Pfarrkirche „Herz Jesu, der erste Kirchenneubau in der Diözese nach dem Krieg. Anlässlich des Jubiläums wurde auch die Fassade renoviert.

Ein weiteres Jubiläum – ebenfalls 60-jähriges Bestehen – feierte die Kolpingsfamilie, die neben vielen anderen Gruppen (u.a. auch ein Kirchenchor), die im Besonderen das gemeindliche Leben in Höhenrain prägt: Geselligkeit, Bildungsangebote, soziales Engagement. Man sieht sie sogar selbst durch die Straße laufen bei ihrer Aktion „Altpapier- und Gebrauchtkleidersammlung“, um damit Bedürftige sowie Projekte in der eigenen Pfarrei aber auch in Brasilien zu unterstützen.

Und noch zwei weitere Besonderheiten: Es gibt bereits schon seit längerem einen gemeinsamen Pfarrbrief zusammen mit Aufkirchen. Und die einzelnen Vereine überlegen auch, wo sie bei Veranstaltungen einander unterstützen oder dazu andere einladen können. Wenn Personal knapper wird, muss man nicht alles selber oder sogar doppelt machen. Wie ich finde: eine tolle Idee – auch für uns hier in Percha!

*Clemens Thiel*

## ... und Wangen

Für Wangen war 2010 natürlich ein ganz besonderes Jahr, galt es doch, das 1000-jährige Bestehen würdig zu begehen.

Höhepunkt war das große Festwochenende vom 23. bis 25. Juli. Am Sonntag fand der feierliche Festgottesdienst bei strahlendem Sonnenschein mit Abt Petrus Höhensteiger aus Kloster Schäftlarn als Hauptzelebrant statt. Anschließend durften sich die Wangener und ihre Gäste an einem bunten Festzug erfreuen.



Im Zusammenhang mit der 1000-Jahr Feier wurde auch der Kirchweih-Sonntag hervorgehoben, an dem der Kirchenchor einige festliche Stücke präsentierte, und im Anschluss eine Führung in der Kirche St. Ulrich stattfand, bei der Dr. Michael Schmid, Mitautor der Wangener Chronik, Interessantes zur Geschichte erzählte.

Wir freuen uns mit den Wangenern über ein gelungenes Festjahr und wünschen ihnen weiterhin das Allerbeste!

*Melanie und Benedict Medenilla*

## Dem Glauben Zukunft geben

... So lautet das Thema des „Orientierungsrahmen zur Gestaltung von Seelsorgeeinheiten“ für die Erzdiözese München und Freising. Dies betrifft somit auch unseren Pfarrverband Aufkirchen, Höhenrain, Percha und Wangen.

Da kommt einiges auf uns zu, nicht von heute auf morgen, jedoch in den nächsten 2 – 3 Jahren. Es ist vor allem verwaltungstechnisch relevant, werden doch Pfarrgemeinderäte, Kirchenverwaltungen und Pfarrbüros zusammengelegt und in der pfarrlichen Verwaltung konzentriert.

Das Pfarrverbandsbüro und somit die Pfarramtsverwaltung für alle Pfarreien des Pfarrverbandes befindet sich am Sitz des Pfarrverbandes, für uns somit in Aufkirchen.

Die Kirchenstiftungen und Pfarrgemeinden bleiben erhalten, sind jedoch auf der Grundlage geeigneter Kooperationsregelungen zur Zusammenarbeit verpflichtet.

Unserem Pfarrverband bleibt damit noch etwas Zeit, die Mitglieder der Pfarrgemeinderäte, der Kirchenverwaltungen und die Mitglieder der einzelnen Pfarrgemeinden näher zueinander zubringen, sich bekannt zu machen und auf die künftige, gemeinsame Arbeit und das gemeinsame Kirchenleben vorzubereiten.

Es müssen sicher Vorurteile abgebaut und ein Pessimismus überwunden werden, der entstehen kann, wenn plötzlich manche Kompetenzen abgegeben werden. Viele glauben auch, unser Pfarrer ist mit der Verwaltung überlastet und die Seelsorge kommt zu kurz, sicher ein berechtigter Einwand.

Glücklicherweise stehen z. Zt. unserem Herrn Pfarrer Wandachowicz noch drei Ruhestandspfarrer zur Seite, die ihm im Priesteramt tatkräftig unterstützen.

Trotzdem muss sich im Laufe der Zeit eine Zustimmung von allen Seiten zu dieser Neuordnung ergeben, denn die Vorgaben der Erzdiözese sind verbindlich, wenn auch eine Begeisterung zuerst nicht zu erwarten ist.

Doch sollten wir daran arbeiten und schon jetzt Möglichkeiten für die künftige gedeihliche Zusammenarbeit entwickeln.

Dies kann auf vielfältige Art von statten gehen: Bereits bei gemeinsamen Treffen von Pfarrgemeinderäten aller vier Pfarrgemeinden kann ein Programm aufgestellt werden, welches gemeinsame Besuche vorsieht, z. B. Vorträge des Kreisbildungswerkes oder Diskussionen über das Einbringen von Erfahrungen und Kenntnissen in den neuen Gesamt-Pfarrgemeinderat. Dieses sollte auch zweckmäßig bei den Kirchenverwaltungen stattfinden.

Abwechselnde gemeinsame Gottesdienste in den verschiedenen Pfarreien zur Stärkung des Pfarrverbandes wäre ein Weg, den Gemeindemitgliedern ein Zusammengehörigkeitsgefühl zu vermitteln. Insbesondere sollten bei Veranstaltungen wie Patrozinium o.ä. Einladungen an alle Pfarreien des Pfarrverbandes ergehen. Die Informationsblätter der einzelnen Gemeinden könnten einen wesentlichen Beitrag zu einem Zusammenwachsen leisten.

Wir sind sicher, dass der Wille und der Glaube an eine gute Sache uns helfen wird, eine schwierige Zeit zu meistern, der liebe Gott stehe uns bei.

*Günther Fieger*



## Die Sternsinger kommen

Auch im kommenden Jahr 2011 werden Kinder unserer Pfarrgemeinde am **6. und 7. Januar** durch die Straßen von Percha ziehen, mit ihrem Gesang um Ihre Gabe für „Kinder in Not“ bitten und den Segen 20 C + M + B 11 (*Christus Mansionem Benedicat* – Christus segne dieses Haus) über Ihre Türe schreiben.

**Wir danken Ihnen bereits jetzt, dass Sie die Sternsinger freundlich empfangen** und hoffen, dass es uns gemeinsam gelingt, die Not vieler Kinder ein klein wenig zu lindern.

---

St. Christophorus informiert – Redaktion:  
Reiner Pittinger • Günther Fieger • Maxi Gruler  
Clemens Thiel • Melanie und Benedict Medenilla • Max Wallner

Umschlagbilder: Myriam Parrau, Berlin

Katholisches Pfarramt St. Christophorus  
Berger Straße 17, 82319 Starnberg/Percha

Telefon (08151) 12 900 • Fax (08151) 66 69 72

E-Mail: [pfarramt@christophorus-percha.de](mailto:pfarramt@christophorus-percha.de)